Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 43).

№ 43. Danzig, den 24. Oktober 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4313 In der Untersuchungssache gegen den Glasermeister Emil Neumann aus Mohrungen wegen Meineides ist die Vernehmung des Glasergesellen Hugo Julius Penner, geboren am 10. April 1852 zu Neukirch-Niederung Kreis Elbing, welcher in diesem Jahre bei Neumann in Arbeit gestanden hat, nothwendig. Der jetzige Aufenthaltsort des Penner ist nicht zu ermitteln gewesen.

Penner selbst, sowie Jeder, der von dem jetzigen Aufenthaltsort des Penner Kenntniß hat, wird ersucht, eine desbezügliche Anzeige zu den Untersuchungsakten F 1|91 des unterzeichneten Gerichts zu machen.

Mohrungen, den 5. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4314 Gegen den Tischlergesellen Eduard Westphal, unbekannten Aufenthalts, ist wegen der Beschuldigung, daß er am 31. Mai 1891 in Zoppot gebettelt hat, aus § 361 [4] Strafgesetzbuchs eine Haftstrafe von 14 Tagen festgesetzt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht binnen einer Woche nach Zustellung desselben bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhoben wird.

Zoppot, den 12. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

4315 Gegen den Arbeiter Johann Sobietzki (Sobieski), angeblich aus Stuhm, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Sobieski III J 921/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, mittelgroß, Statur stark, Haare schwarz, schwarzen, kurzen am Kinn ausrasirten Vollbart, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarze Hose, graue Tuchmütze, Jaquet.

Danzig, den 8. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4316 Gegen den Schuhmachermeister Robert Ernst Goerke aus Friedrichshof, Kreises Ortelsburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Anstiftung zum schweren Diebstahl verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,73 m, Statur untersetzt, kräftig, Haare dunkelblond, stark gekräuselt, Stirn niedrig, starker blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase breit, Mund rund, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Hände stark fleischig, Füße klein, Sprache deutsch.

Allenstein, den 6. Oktober 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4317 Gegen den Barbier Gustav Hofer, geboren am 19. November 1858 in Baerting Kreis Mohrungen, evangelisch, zuletzt in Dirschau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 24. November 1890 erkannte Geldstrafe von 25 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Hofer für den Fall, daß er zur Bezahlung der qu. Geldstrafe unvermögend ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu Akten X D 1123/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. September 1891.
Königliches Amtsgericht 14.

4318 Gegen den Arbeiter Herrmann Loetz, geboren am 5. Juli 1866 zu Nieder-Prangenau, evangelisch, zuletzt in Danzig, St. Katharienenkirchensteig Nr. 11 wohnhaft gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 185, 186 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Loetz Nachricht zu geben. (P L 798/91).

Danzig, den 10. Oktober 1891.
Königliche Amtsanwaltschaft.

4319 Gegen den Dienstknecht Gustav Badziong, zuletzt in Eichwalde aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 363 des Straf-Gesetz-Buchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV C 49/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 6. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

4320 Gegen den Arbeiter Johann Fromm, zuletzt in Warnau aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl.

Schöffengerichts zu Marienburg Westpr. vom 27. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von 2 Mk. im Unvermögensfalle 2 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, welches ersucht wird an demselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, die substituirte Haftstrafe zu vollstrecken und hierher zu den Akten IV E 61/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4321 Gegen das Dienstmädchen Ludowika Schulz aus Johannesdorf, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern.
III J 731/91.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, mittlere Größe, Statur kräftig, Haare kraus, Augen grau, Gesicht rund, Sprache deutsch und polnisch.

Graudenz, den 14. Oktober 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

4322 Gegen den Arbeiter Heinrich Kamin, zuletzt in Gottswalde aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Degler und Genossen I J 778/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4323 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. der Seefahrer Franz Hermann Gesse, geboren am 30. Oktober 1863 zu Ulrichsfelde, Kreis Stolp, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
2. der Knecht Eduard Wilhelm Hermann Rutz, geboren am 18. Dezember 1863 zu Stolp, zuletzt in Heubude aufhaltsam,
3. der Schäfer Carl Friedrich Gustav Heyer, gegeboren am 23. August 1864 zu Roggatz, zuletzt in Wischetzin aufhaltsam,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Ferien-Strafkammer zu Danzig vom 31. August 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (VI M 1 163/91)

Danzig, den 12. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4324 Gegen den Hofbesitzer Georg Kuntze aus Güttland, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 17. Februar 1861 in Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 113, 185, 74 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kuntze Nachricht zu geben. (P L 2158/91.)

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4325 Gegen den Malergehilfen Benjamin Fiedler, 21 Jahre alt, zuletzt in Königsberg i. Pr. aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Wehlau vom 17. September 1890 erkannte Geldstrafe von 20 Mark im Unvermögensfalle von 20 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er nicht Zahlung der Geldstrafe nachweist.

Wehlau, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4326 Gegen den Arbeiter Franz Schulkewitz aus Parpahren, geboren am 6. Mai 1857 zu Neukirch Kreis Marienburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch hierher zu den Akten M. I 163/91 Nachricht zu geben.

Schulkewitz hat sich zuletzt in Krebsfelde und Kl. Schlanz aufgehalten.

Elbing, den 13. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4327 Gegen den Steinsetzer Albert Julius Spindel, zuletzt in Ohra bei Danzig wohnhaft gewesen, geboren am 1. Juni 1856 in Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot (Pommersche Straße Nr. 5) abzuliefern, auch von seiner Ergreifung zu den hiesigen Akten D 289/91 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4328 Der Kanonier Heinrich Emil Knoblauch der 9. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 hat sich am 9. d. M. aus der Garnison Pr. Stargard heimlich entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Civil- und Militairbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Knoblauch vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das nächste Garnison-Kommando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Unterkerbswalde, Kreis Elbing, letzter Aufenthaltsort Elbing, Profession Landwirth, Religion evangelisch, am 7. September 1869 geboren,

Größe 1,65 m, Gestalt untersetzt, Kinn klein, Nase groß, Mund klein, Haare blond.

Bekleidung: 4. Tuchanzug, eigene Mütze.

Pr. Stargard, den 15. Oktober 1891.

III. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36.

4329 Gegen den Schäferknecht Carl Berg, früher im Dienst beim Besitzer Martin Kuchenbecker zu Abbau Barkenfelde, am 11. Februar 1872 geboren, evangelisch, Sohn der Arbeiter Friedrich und Regine Berg'schen Eheleute zu Barkenfelde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Schäferknecht Carl Berg zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Pr. Friedland abzuliefern.

Pr. Friedland, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4330 Gegen den Arbeiter Johann Nagorski aus Pelplin, jetzt unbekannten Aufenthalts, 21 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten F 7/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4331 Gegen die Wittwe Hermine Wehner geborne Eisberner, geboren am 15. September 1840 in Giesen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot (Pommersche Straße Nr. 5) abzuliefern, auch von ihrer Ergreifung zu den hiesigen Akten E 52/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1,43 m, Statur klein, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defekt, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Zoppot, den 12 Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4332 Gegen den Arbeiter Johann Jacob Cornelsen auch Stobbe, aus Stutthof, geboren am 25. Dezember 1859 zu Gottswalde Kreis Danziger Niederung, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 3. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten X D 520/89 Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

4333 Der Kuhhirt (Arbeiter, Fleischergeselle) Johann Meier, früher bei Königsberg aufhaltsam, vom 25. bis 31 August dieses Jahres zu Notzendorf, Kreis Marienburg, und im September dieses Jahres eine Woche lang zu Eichwalde, Kreis Marienburg in Arbeit gewesen, soll wegen Brandstiftung verhaftet werden.

Meier ist von Uebermittelgröße, etwa 40 Jahre alt, trägt wahrscheinlich blonden kurzgeschorenen Vollbart, hat etwas gebeugte Haltung und einen schleppenden (hinkenden?) Gang. Er hat ein mürrisches Aussehen und macht einen verkommenen Eindruck. Er war im September dieses Jahres mit einem „griesen" Anzuge bekleidet. Vielleicht befindet sich in seiner Begleitung eine Frau mit einem kleinen Kinde. Die Frau ist über mittel groß, trägt blauen Rock und eine ärmellose Jacke und spricht wahrscheinlich nur polnisch.

Es wird gebeten, den Meier im Betretungsfalle zu verhaften und der Ortsbehörde zum Transport in das nächste Gerichtsgefängniß zu übergeben. Auch ersuche ich um Mittheilung von Allem, was über den Aufenthalt und die Personalien des Meier bekannt ist, zu den Akten J 1995/91.

Elbing, den 14. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4334 Der hinter die Heerespflichtigen Ferdinand Buhrau und Genossen unter dem 17. November 1882 erlassene, in Nr. 48 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M I 59/82.

Elbing, den 10. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4335 Der hinter dem Kaufmann Ronneburger, gebürtig aus Berlin, unterm 14. Juli 1891 im Anzeiger Nr. 30 pro 1891 Seite 453 Nr. 3034 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J II 508/91.

Königsberg, den 12. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4336 Der unter dem 15. Juli 1865 hinter den Handlungsdiener Carl Kaesewurm erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen 407/64 I.

Königsberg, den 12. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4337 Der unterm 30. Dezember 1886 hinter dem Landwirth Ferdinand Domroese aus Strippau Kreis Berent erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Berent, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4338 Der unterm 25. Oktober 1890 hinter dem Dienstknecht August Kolka aus Röskau erlassene Steckbrief wird erneuert.

Berent, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4339 Der unterm 13. Januar 1891 hinter dem Arbeiter Albert Gdanietz aus Wenzkau Kreis Berent erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. III A 1/90.

Schöneck, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4340 Der hinter den Arbeiter und Knecht Julius Scharnagel aus Darz, geboren zu Massow, unter dem 24. Oktober 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Scharnagel hat sich im September v. J. in Stettin aufgehalten.

Stargard i. P., den 6. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4341 Der hinter den nachstehend aufgeführten Personen:

1. Füsilier Johann Sulewski,
2. Füsilier Anton Josef Treder,
3. Grenadier Martin Nicolaus Sierotzki,
4. Gefreiter Jacob Sklbowski,
5. Grenadier Johann Friedrich Ball,
6. Grenadier Johann Ephraim Lewandowski,
7. Obergefreiter Max Eduard Bauer,
8. Füsilier Eugen August Aßmann,
9. Dragoner Gottlieb August Wessel II,
10. Kanonier Arthur Eduard Bröseke,
11. Füsilier Eduard Schulz,
12. Füsilier Georg Albert Noffz,
13. Grenadier Jacob Johann Schulz,
14. Füsilier Anton Michael Ellwart,
15. Obermatrose Friedrich Otto Gorsulowski,
16. Füsilier Constantin Augustin Jakuszyk,
17. Ersatzreservist Michael Arndt,
18. Sergeant Franz Sobeck,
19. Füsilier Hermann August Schwonke,
20. Füsilier August Gorski,
21. Musketier Lorenz Rykwalski,
22. „ Franz Jacob Kaminski,
23. „ Johann August Lilienthal,
24. „ Josef Wisniewski,
25. „ Paul August Treder II,
26. „ Augustin Post,
27. Grenadier Carl Heinrich Paninski,
28. Grenadier Ferdinand Eduard Bartschek,
29. Ersatzreservist Jacob Brandt,
30. „ Jacob Grabowski,
31. „ Jacob Urlick auch Ulrick,
32. Kanonier Friedrich Wilhelm Dahms I,
33. „ Josef Zawilski,
34. „ Jacob Neumann,
35. Husar Johann Michael Boyke,
36. Husar Johann Radumski,
37. Ulan Andreas Gottfried Bukonski,
38. Grenadier Friedrich Ruschinski,
39. Füsilier Johann Litke,
40. Unteroffizier Anton Madard Dlugolecki,
41. Ersatzreservist Johann Friedrich Schmolinski,
42. Ersatzreservist Johannes Georg Feodor Kohnke,
43. Füsilier Julius Carl Friedrich Hinz,
44. Ersatzreservist August Dominik Döring,
45. „ Friedrich Gustav Preisinger,
46. „ Peter Preuschoff,
47. Füsilier Josef Adam Sulewski,

in den Oeffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 17 vom 27. April 1889 unter Nr. 1686 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX E 941/88.

Danzig, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

4342 Der hinter den Arbeiter August Spill unter dem 17. Dezember 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen J 2723/90.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4343 Der hinter den Arthur Rosenblum, auch Franz Krehlick, geboren am 1. Dezember 1862 in Wien, katholisch, unter dem 31. Januar 1890 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen II a L [1] 30/90.

Danzig, den 16. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4344 Der unterm 18. Januar 1890 hinter dem Müllergesellen Stanislaus Berkowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schwetz, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4345 Der unterm 5. September 1891 hinter den Arbeiter Jacob Kallakowski aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4346 Der hinter den Arbeiter (Hirt) Carl Hennig aus Rospitz unterm 6. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 12. Oktober 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

4347 Der hinter dem Korrigenden, Arbeiter Johann Saretzki aus Tiegenhof, Kreis Marienburg gebürtig, unterm 27. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 12. Oktober 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

4348 Der hinter dem Korrigenden, Schmiedegesellen Johann Majewski aus Gonsawa, Kreis Schubin, unterm 27. Juni 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 12. Oktober 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

4349 In der Strafsache wider Rathge und Gen. wird der diesseits unter dem 5. Oktober 1891 hinter den Kaufmann und Pferdehändler Martin Goldschmidt, geboren am 12. Februar 1853 zu Danzig, zuletzt in Friedrichshagen Kirchstraße 13 wohnhaft gewesen, erlassene Steckbrief hierdurch zurückgenommen.

Berlin, den 12. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

4350 Der hinter den Arbeiter Johann Mannsdorf aus Steegen in Nr. 38 des öffentlichen Anzeigers vom 23. September 1891 unter Nr. 6 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

4351 Der hinter dem Korrigenden, Arbeiter Carl Wieszahn aus Czyskowo Kreis Flatow gebürtig, unterm 4. Mai 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 12. Oktober 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

4352 Der hinter das Dienstmädchen Veronika Hoffmann unter dem 3. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

4353 Der hinter dem Arbeiter Heinrich August Neumann unter dem 26. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4354 Der in der Strafsache cr. wider Walenczikowski und Genossen hinter dem Arbeiter Otto Schoen aus Parpahren unterm 25. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4355 Der hinter den Schmiedegesellen Otto Johann Kahl unterm 30. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Oktober 1891.

Der Amtsanwalt.

4356 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 8, Seite 125, Nr. 767, hinter dem Bäckergesellen Ferdinand Benjamin Liedtke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4357 Der hinter dem Arbeiter Rautenberg aus Gr. Bertung unterm 10. September 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 17. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4358 In der Wandtke'schen Zwangsversteigerungs-Sache betreffend das Grundstück Ramkau Blatt 19 werden die auf den 30. beziehungsweise 31. Oktober d. J. anberaumten Termine zur Versteigerung bezw. Verkündung des Zuschlages in Folge der Zurücknahme des Versteigerungsantrages aufgehoben.

Danzig, den 16. October 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4359 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mattern Band I Blatt 4 auf den Namen der Frau Marie von Wyszecki geb. Kolberg eingetragene, im Dorfe Mattern Kreis Danziger Höhe belegene Grundstück am **11. Dezember 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,81 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5420 Hektar zur Grundsteuer, mit 195 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Dezember 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

4360 Das im Grundbuche von Danzig, Fleischergasse Blatt 11 auf den Namen der Schneidermeister Ferdinand und Auguste geb. Dubke-Hiller'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig Fleischergasse Nr. 79 belegene Grundstück soll auf Antrag der

Wittwe Wilhelmine Goldau geb. Sachs in Kl. Schleuse bei Tapiau,
Frau Amalie Brosei (Broschei) in Permanern bei Laukischken Kreis Labiau, deren Eheman,
Wittwe Wilhelmine Ottenberg geb. Ewert ebenda,
Käthner Johann Friedrich Wilhelm Ottenberg, in Perdollen.
Käthner Karl August Ottenberg in Jorksdorf Kreis Labiau,
Dienstmädchen Henriette Amalie Ottenberg in Laukischken,
Frau Sattlermeister Wilhelmine Schmeil geb. Hey in Seckenburg, deren Ehemann,
Schneider Karl Sachs, Hälergasse 26,
Arbeiter Heinrich Triebel in Exau, Kreis Carthaus,
Bauaufseher Georg Greve, Holzgasse 51.
Schmied Karl Greve, Vorstädtischen Graben 63,
Wittwe Ernestine Karoline Katharine Greve geb Dubke, Vorstädtischen Graben 63,
Frau Helene Pawelzig geb. Greve in Kiel, Matrosen-Kaserne, Zimmer 62,
Oberbootsmann der Kaiserlichen Marine Emil Pawelzig in Kiel, wie vor,

Fräulein Auguste Louise Hiller in Königsberg in Pr., Magisterstraße 51,

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **24. November 1891,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0115 ha und ist mit 981 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 42 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. November 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4361 A. Die nachstehend bezeichneten Auseinandersetzungen:

im Regierungsbezirk Danzig,

im Kreis Berent:

Ablösung der den Grundstücken Lossinenthal Blatt 1 und 2 gegen das Gut Alt-Bukowitz zusteheden Torfberechtigung.

Ablösung der dem Rittergute Alt-Fietz gegen die Schadrau-Mühle zustehenden Fischereigerechtigkeit;

im Kreis Danzig'er Höhe:

Theilung der Gemeindestücke in Zigankenberg;

im Kreis Elbing:

Zinsablösung von Klein-Mausdorf;

im Kreis Carthaus:

Ablösung der auf den Grundstücken Schönberg Blatt 2 haftenden Holzberechtigung;

im Kreis Neustadt:

Ablösung der dem Gute Quaschin Blatt 26 zustehenden Renten;

im Kreis Putzig:

Ablösung der dem Freischulzengute Ostrau, auf den Waldflächen Boor und Pracherbusch zustehenden Servitutrechte und die Regulirung der Nutzung dieser Waldflächen,

werden hierdurch zur Ermittelung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf Dienstag, den **1. Dezember 1891,** Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der Königlichen General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Ramkoff anstehenden Termin zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen nicht weiter gehört werden können.

B. Folgende Auseinandersetzungssachen, in welchen die Berechtigten Kapital als Abfindung erhalten, werden wegen der dabei besonders angegebenen Hypothekenforderungen, deren Besitzer im Grundbuche nicht eingetragen oder nicht zu ermitteln sind, bekannt gemacht und zwar:

im Regierungsbezirk Danzig:

im Kreis Berent:

Verwendung des dem Grundstücke Berent Band XXIII Blatt 643 des Franz Martin von Lukowitz für eine abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 180 Mark Eintragungen in Abtheilung III;

a. Nr. 1 a: 25 Thaler Forderung für Josef Czarilowski in Berent,
b. Nr. 1 b: 114 Thaler 58 Sgr. Forderung für Martin Pißnick daselbst,
c. Nr. 1 d: 2100 Mark Darlehnsforderung für Maurermeister Wilhelm Klabunde (Klabude) zu Schidlitz bei Berent,
d. Nr. 1 e: 3100 Mark Forderung für verwittwete Rechnungsrath Laura Boyen zu Berent;

im Kreis Danziger Höhe:

Verwendung des dem Grundstücke Klein-Boehlkau Band III Blatt 63 für eine zum Eisenbahnbau abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 362 Mark 06 Pf. Eintragungen in Abtheilung III:

a. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Johann Otto Zeller in Klein-Boehlkau,
b. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für die Klara Auguste Wilhelmine Zeller in Klein-Boehlkau,
c. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Friedrich Johann Zeller in Klein-Böhlkau,
d. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Rudolph Theodor Zeller in Klein-Böhlkau,
e. Nr. 16: 54 Mark Wechselschuld für die Schmiedemeister Johann Dombrowski'schen Eheleute in Schidlitz.

Im Kreis Danziger Niederung:

Verwendung der dem Grundstücke Heubude Blatt Nr. 30 der Geschwister Dan für eine abgetretene Fläche zustehenden Grundentschädigung von 1500 Mark. Eintragungen in Abtheilung III:

a. Nr. 3, 5, 7: 3500 Thaler Forderung und 8 Thaler 15 Sgr. veranslagte Mandatariengebühren für Karl Friedrich Thiel zu Danzig,

b. Nr. 3, 5, 7: 316 Thaler 20 Sgr. nebst verschiedener Zinsen für David Kleimann zu Danzig,

c. Nr. 3, 5, 7: Nr. 9, 10 und 11: 8 Thaler 14 Sgr. 6 Pf., 316 Thaler 20 Sgr. Hypothekenforderung, 512 Thaler und 5 Thaler 6 Sgr. Hypothekenforderung und 8 Thaler 14 Sgr. 6 Pf. Kosten, für Adolph Maße in Danzig,

d. Nr. 3, 5, 7 und Nr. 12: 110 Thaler 5 Sgr. 10 Pf. nebst verschiedener Zinsen und 18 Sgr. 4 Pf. Mandatariengebühren und 110 Thaler 5 Sgr. 10 Pf. Wechselforderung nebst 6% Zinsen von 109 Thaler seit dem 11. Oktober 1867 und 18 Sgr. 4 Pf. Mandatariengebühren für Wilhelm Wittenzwei zu Neufahrwasser,

e. Nr. 6: 500 Thaler Dahrlehn für Prediger Harms in Ohra,

f. Nr. 8: 8000 Thaler Kaution für die verehelichte Jakob Schulz, Anna Eleonore geb. Waldau zu Groß-Walddorf,

g. Nr. 10: 155 Thaler 8 Sgr. 9 Pf. angebrachte Arrestforderung und 8 Thaler 11 Sgr. 3 Pf. Provision, Unkosten und Mandatariengebühren für Wittwe Amalie Fetting in Berlin.

Die Besitzer dieser Hypothekenforderungen werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens zu dem oben festgesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie gemäß § 460 f. f. Theil I Titel 20 des A.-L.-R. ihres Pfandrechts an die festgestellten Abfindungskapitalien verlustig gehen.

Bromberg, den 23. September 1891.

Königliche General-Kommission
für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

4362 Der Reservist, Schneider, Gustav Wilke geboren den 24. September 1861 zu Hoch-Stüblau Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufenthältlich daselbst gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **11. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-Pr.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Berlin ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. E 168/91.

Pr. Stargard, den 22. September 1891.

Eggert,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4363 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter Johann Gottfried Mitzlaff, geboren am 31. August 1860 zu Miruschin, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpreußen.
2. der Schuhmacher August Lubner, geboren am 24. Dezember 1858 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Weißfluß, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schulamtspräparand Otto Carl Wilhelm Hübner, geboren am 31. Dezember 1864 zu Plauenthin, Kreis Colberg-Cörlin, zuletzt aufhaltsam in Occalitz, Kreis Neustadt Westpr.
4. der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Kath, geboren am 21. Juli 1863 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Besitzersohn Andreas August Sliwinski, geboren am 4. September 1863 zu Kossakau, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
6. der Knecht Anton Muszelewitz, geboren am 10. November 1858 zu Zeisgendorf, Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufhaltsam in Bohlschau, Kreis Neustadt Westpr.,
7. der Knecht August Kesling, geboren am 2. Januar 1859 zu Glashütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Wyschetzin, Kreis Neustadt Westpr.,
8. der Knecht Ludwig Franz Kolodzeike, geboren am 8. August 1857 zu Felstow, Kreis Lauenburg in Pom., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.,
9. der Knecht Anton von Szymerowski, geboren am 23. November 1860 zu Melwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Damerkau Kreis Neustadt Westpr.,
10. der Knecht Joseph Albrecht Jank, geboren am 9. April 1861 zu Chmielno, Kreis Carthaus, zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
11. der Arbeiter August Johann Kolodzeyczick, geboren am 4. März 1861 zu Klutschau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
12. der Knecht Anton Zaczeck, geboren am 7. Mai 1864 zu Schönwalde, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
13. der Knecht Joseph August Moltke, geboren am 27. Juni 1864 zu Wyschetzin, Kreis Neustadt, Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
14. der Seefahrer Johann Kuchta, geboren am 11. November 1864 zu Eichenberg, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
15. der Seefahrer Johann Truschke, geboren am 15. Juli 1865 zu Rewa, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
16. der Arbeiter Ferdinand Martin Rhode, geboren am 11. November 1864 zu Soppieschin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Friedrichsau, Kreis Neustadt Westpr.
17. der Pächtersohn Franz Jacob Müller, am 8. Oktober 1865 zu Stanischewo, Kreis Carthaus, geboren, zuletzt aufhaltsam in Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,

18. der Knecht Friedrich August Wilhelm Gaffke, geboren am 4. März 1868 zu Rieben, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Lubotzin, Kreis Putzig,

werden beschuldigt, als Landwehrleute ersten Aufgebots, beziehungsweise als beurlaubte Reservisten, beziehungsweise als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember d. J.** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 15. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Derra,
Gerichtsactuar.

4364 Die nachstehenden aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Bernhard Muza, am 22. September 1868 zu Danziger Heisterneſt Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
2. Albert Franz Albrecht, am 9, September 1869 zu Gr. Starsin Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
3. Johann Schwichtenberg, am 1. Dezember 1869 zu Miruschin Kreises Putzig geboren, zuletzt in Brunhausen Kreises Putzig aufhaltsam gewesen,
4. Adam Johann Dettlaff, am 25. September 1869 zu Lißnau Kreises Putzig geboren,
5. Franz Ignatz Klawikowski, am 24. November 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
6. Joseph Abraham, am 25. August 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
7. Johann Rintz, am 22. Juli 1870 zu Oxhoeft geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
8. Gustav Heinrich Piekran, am 11. Juli 1870 zu Karwen geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
9. Bernhard Valentin Fetha, am 13. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
10. Josef Bieschke, am 4. Juni 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
11. Josef Radziejewski, am 10. Juni 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
12. Anton Franz Parchem, am 4. Dezember 1870 zu Mechlinken geboren, zuletzt in Rewa aufhaltsam gewesen,
13. August Franz Groenke, am 24. März 1870 zu Schmollin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
14. Otto Gustav Wittstock, am 8. November 1870 zu Wedlin geboren, zuletzt in Polchau aufhaltsam gewesen,
15. Bernhard Ignatz Barau, am 7. Juli 1870 zu Kl. Schlatau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
16. August Bernhard Koß, am 23. Dezember 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
17. Josef Jacob Hewelt, am 24. August 1870 zu Polzin geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,
18. Otto Friedrich Gaedtke, am 4. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
19. August Laurentius Meike, am 5. August 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
20. Josef Goyke, am 26. August 1870 zu Slawoschin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
21. August Anton Budziß, am 17. Oktober 1870 zu Ceynowa geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
22. Franz Xaver Arend, am 5. August 1870 zu Kl. Starzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
23. August Otrompke, am 24. Oktober 1870 zu Kl. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
24. August Frank, am 3. Januar 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
25. Johann Busch, am 12. Mai 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
26. Carl Ferdinand Paul Gutzeit, am 21. November 1870 zu Hohensee geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
27. Josef Fabisch, am 31. März 1870 zu Tupadel geboren, zuletzt in Großendorf aufhaltsam gewesen,
28. Paul Josef Sylvester, am 31. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
29. Johann Ratke, am 2. November 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
30. Valentin Anton Suchorz, am 16. Januar 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
31. Johann Maciejewski, am 12. October 1870 zu Kossakau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
32. Josef Kusch, am 10. März 1870 zu Kl. Dommatau geboren, zuletzt in Gr. Dommatau aufhaltsam gewesen,
33. Johann Mach, am 19. Februar 1870 zu Gr. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
34. Johann Suchorz, am 13. October 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,

35. Franz oder Friedrich Litzau, am 5. November 1870 zu Sulitz geboren, zuletzt in Polzin aufhaltsam gewesen,
36. Franz Michael Hadaß, am 26. September 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
37. August Franz Kloske, am 17. Juli 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
38. Johann Anton Lieske, am 17. April 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
39. Johann Liß, am 11. November 1870 zu Oblusch Gut geboren, zuletzt in Oblusch aufhaltsam gegewesen,
40. August Michael Rinz, am 2. November 1870 zu Celbau geboren, zuletzt in Miruschin aufhaltsam gewesen,
41. Theodor Johann Budzicz, am 8. November 1870 zu Danziger Heisterneſt geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
42. Franz Retzke, am 26. April 1870 zu Dembogorsch geboren, zuletzt in Pierwoschin aufhaltsam gegewesen,
43. Josef Franz Korthals, am 6. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Oxhöft aufhaltsam gewesen,
44. Josef Clemens Okroy, am 22. November 1870 zu Oxhöft geboren, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltsam gewesen,
45. Anton Franz Plotzke, am 16. Juni 1870 zu Rekau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
46. Valentin Franz Jax, am 15. Februar 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,

sämmtlich unbekannten Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Putzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M [1] 304/91.)

Danzig, den 28. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4365 Der Schuhmacher Hermann Rudolf Emil Kasow, geboren in Driesen am 12. September 1860, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Friedeberg N. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M [1] 306/91.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4366 Der Fabrikbesitzer C. G. Springer zu Danzig Weidengasse 41, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß, klagt im Urkundenprozesse gegen den Bauunternehmer Johann Steppke, früher in Danzig Hirschgasse Nr. 9, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der für den Kläger auf dem dem Beklagten gehörigen Grundstücke Danzig, Niederstadt Blatt 204, in Abtheilung III Nr. 1 des Grundbuchs eingetragen stehenden Kaufgelderforderung von 10400 Mark, vom 1. April 1889 ab mit 5 Prozent verzinslich mit dem Antrage zu erkennen:

1. Beklagter ist schuldig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Danzig Niederstadt Blatt 204 an Kläger 10400 Mark nebst 5% Zinsen seit dem 1. April 1889 zu zahlen,
2. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar.

Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **9. Januar 1892**, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4367 Auf Antrag der Königlichen Amtsanwaltschaft werden

1. der Füsilier Otto Itzig, zuletzt in Löbau wohnhaft,
2. der Ulan Gottlieb Neumann, zuletzt in Löbau wohnhaft,
3. der Musketier Marian Neumann zuletzt in Löbau wohnhaft,
4. der Füsilier Paul Theodor Kopczynski, zuletzt in Löbau wohnhaft,
5. der Füsilier Franz Persyna zuletzt in Schwarzenau wohnhaft,
6. der Füsilier Johann Kowalski, zuletzt in Werry wohnhaft,
7. der Jäger Joseph Guzowski, zuletzt in Zielkau wohnhaft,
8. der Füsilier Franz Sontowski, zuletzt in Londzek wohnhaft,

9. der Füsilier Franz Dombrowski, zuletzt in Londzek wohnhaft,
10. der Füsilier Adam Waßkowski, zuletzt in Grodziczno wohnhaft,
11. der Füsilier Adam Schwarz, zul tzt in Grodiezno wohnhaft,
12. der Kanonier August Kaminski, zuletzt in Tynnwalde wohnhaft,
13. der Ulan Julius Szymanski, zuletzt in Zajonskowo wohnhaft,
14. der Musketier August Hirschka zuletzt in Gr. Görlitz wohnhaft,
15. der Oekonomie-Handwerker Franz Barbarski, zuletzt in Jamielnik wohnhaft,
16. der Kanonier Adolf Jacubowski, zuletzt in Tuschewo wohnhaft,
17. der Musketier Andreas Widzgowski, zuletzt in Targowisko wohnhaft,
18. der Musketier Leo Gestwicki, zuletzt in Grabau wohnhaft,
19. der Füsilier Jakob Josefowicz, zuletzt in Pronikau wohnhaft,
20. der Musketier Johann Ciesniewski, zuletzt in Montowo wohnhaft,
21. der Füsilier Jacob Wierbitzki, zuletzt in Sophienthal wohnhaft,
22. der Musketier Johann Komoßynski, zuletzt in Zlotowo wohnhaft,
23. der Ersatz-Reservist Ignatz Ewertowski, zuletzt in Kazanitz wohnhaft,
24. der Ersatz-Reservist Anton Ewertowski, zuletzt in Mortung wohnhaft,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird und zwar zu 1 — 22 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. zu 23 und 24 als Ersatz-Reservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-Ges. Buchs, werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember 1891** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst, Zimmer Nr. 22, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden, dieselben auf Grund der nach § 472 der Straf-Prozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung vom 29. September 1891 verurtheilt werden.

Löbau, den 5. Oktober 1891.

Bonin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4368 Der Rentier Viereck zu Danzig, Vorstädtischer Graben Nr. 29 II., vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, klagt gegen den Fuhrmann Podjaski, Aufenthaltsort unbekannt, wegen einer Miethsforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 78 Mark nebst 5 % Zinsen von 25,50 Mark seit 1. April 1891 und von 52,50 Mark seit 1. Oktober 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent auf den **28. November 1891,** Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 2. Oktober 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4369 Folgende Hypothekenurkunden:

1. über 6000 Mark Darlehn, verzinslich zu 6 %, subingrossirt für die Frau Kaufmann Catharina Wind geb. Nordt in Danzig mit dem lebenslänglichen Zinsengenuß für den Rentier Johannes Nordt daselbst in Abtheilung III Nr. 22 des dem Polizei-Sekretair Oscar Dieball gehörigen Grundstücks Danzig 3. Damm Blatt 17 des Grundbuchs, bestehend aus dem Eintragungsvermerk vom 28. April 1882, der Schuldurkunde vom 26. April 1882 und der Subingrossationsnote vom 6. Januar 1885;
2. über 1500 Mark Darlehn, verzinslich zu 6 %, subingrossirt für den Sattlermeister August Rausch in Zugdam in Abtheilung III Nr. 15 des der Königl. Ausführungskommission für die Regulirung der Weichselmündung in Danzig gehörigen Grundstücks Letzkau Blatt 29 des Grundbuchs, bestehend aus dem Eintragungsvermerk vom 7. Februar 1883, der Schuldurkunde vom 6. Februar 1883 und dem Subingrossationsvermerk vom 23. Oktober 1884;
3. über 500 Thlr. Darlehn, verzinslich zu 5 %, subingrossirt für die 3 Geschwister Klose,
   Eleonore Henriette,
   Johanna Henriette und
   Auguste Amalie
   in Danzig in Abtheilung III Nr. 2 des den A. Walter gehörigen Grundstücks Danzig, Dienergasse Nr. 16 des Grundbuchs, bestehend aus der Schuldurkunde vom 21. Juli 1871, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 2. August 1871, dem Eintragungsvermerk vom 2. August 1871, und dem Subingrossationsvermerk vom 19. Mai 1876,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag

ad 1 des Rentiers Johannes Nordt in Danzig, vertreten durch den Justizrath Tesmer daselbst, zwecks Erneuerung,

ad 2 der Königlichen Ausführungskommission für die Regulirung der Weichselmündung, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig, zwecks Löschung,

ad 3 der Testamentsvollstrecker der Gläubigerinnen, Franz v. Dühren und Magistrats-Depositalrendanten Otto in Danzig zwecks Erneuerung,

amortisirt werden.

Es werden deshalb die Inhaber der qu. Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **8. Februar 1892**, Vorm. 9 ½ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

4370 1. der Knecht Johann Kuhl, geboren am 19. Januar 1859 zu Gr. Lichtenau Kreis Marienburg zuletzt wohnhaft in Damerau,

2. der Knecht Franz Kirsch, geboren am 17. August 1863 zu Kaminke Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Schloß Caldowe,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den 17. Dezember 1891, Vormittags 8¾ Uhr, vor das Königliche Schöffengerichts Marienburg Westpr. im neu erbauten Gefängnißgebäude zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 9. Oktober 1891.

Teßmer.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 4.

4371 Das evangelische St. Georgen-Hospital zu Dirschau, vertreten durch seinen Vorstand:

1. Rentier J. Goenck,
2. Kaufmann Theophil Nicklas,
3. Rendant Gottlieb Schuckert,

in Dirschau, letztere in diesem Verfahren vertreten durch den Rechtsanwalt Liste in Dirschau, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs über die für die Stellmachermeister Carl und Justine geborene Haß-Nack'schen Eheleute zu Dirschau im Grundbuche von Dirschau A Nr. 247 Abtheilung III Nr. 7 noch eingetragene zu fünf Prozent verzinsliche Post von 430 Thaler beantragt. Der Hypothekenbrief besteht aus dem Auszug aus dem Hypothekenbuche in Dirschau vol. XXIV pag. I Littr. A Nr. 247 und einer Ausfertigung des notariellen Kaufvertrages vom 7. Januar 1867. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **25. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. III F 3/91.

Dirschau, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4372 Die Wilhelm Schwarm'sche Konkursmasse, vertreten durch deren Verwalter Kaufmann R. Hasse zu Danzig, dieser im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Gall hier, klagt gegen den Kaufmann Fritz Krohn, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem von Wilhelm Schwarm auf den Kaufmann Fritz Krohn in Danzig gezogenen, von diesem acceptirten, am 15. Septemb r 1891 fälligen Wechsel d. d. Danzig, den 13. Mai 1891 über 2700 Mark mit dem Antrage

a. den Beklagten zur Zahlung von 2700 Mark nebst 6 % Zinsen seit der Klagezustellung an die Klägerin zu verurtheilen,

b. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9¼ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Oktober 1891.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4373 I. Folgende Personen:

1. Benno Theodor Krüger, geboren am 20. Oktober 1845 als Sohn der Eigenthümer Wilhelm und Amalie geb. Patzer-Krüger'schen Eheleute in Zoppot, welcher seinen letzten festen Wohnsitz 1865 bis 1869 in Danzig gehabt hat und nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt in Mewe seit dem November 1875 verschollen ist;
2. der Seemann Johann Julius Hagemann, geboren am 16. Juli 1842 in Langfuhr, welcher bis zum 14. November 1871 seinen Wohnsitz in Neuschottland gehabt, an diesem Tage sich zur See abgemeldet und seitdem nichts hat von sich hören lassen,
3. Der Schiffscapitain Johann Hermann Block, geboren am 17. Dezember 1828 in Neufahrwasser, welcher im Frühjahr 1874 als Steuermann auf einem unbekannten englischen Schiffe nach England und dann weiter gefahren ist und seit Ausgang 1875 keine Nachricht von sich gegeben hat,

werden auf Antrag:

ad 1 seiner Halbgeschwister, der Wittwe Marie Bibro geb. Krüger und des Schneiders Karl Friedrich Krüger in Danzig, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Meyer daselbst,

ad 2 seines Abwesenheitsvormundes, des Schuhmachermeisters Rudolf Wigandt in Langfuhr,

ad 3. seiner Ehefrau Amalie Block geb. Makowski in Danzig,

hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **5. September 1892**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

II. Die unbekannten Erben folgender Personen:

1. des am 15. April 1891 in Danzig verstorbenen Oberaufsehers im städtischen Arbeitshause Otto Valentin Grabowski,

2. der am 17. August 1891 im Gertrudenhospital zu Danzig verstorbenen unverehelichten Dorothea Zarnowski,

werden auf Antrag:

ad 1 des Nachlaßpflegers Rechtsanwalts Ferber in Danzig,

ad 2 des Nachlaßpflegers Rechtsanwalts Suckau in Danzig,

aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **5. September 1892**, Vormittags 9 Uhr, ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber dem Fiscus resp. der Stadt Danzig wird verabfolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Danzig, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

4374 Auf den Antrag des Nachlaßpflegers, Rechtsanwalt Stroh in Elbing, werden die Erben der am 17. Juli 1888 zu Elbing verstorbenen Wittwe Elisabeth Schröter geb. Noar aufgefordert, spätestens im Termin den **19. September 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf den Nachlaß geltend zu machen, widrigenfalls derselbe den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung deren aber dem Fiskus verabfolgt werden wird, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4375 Der Besitzer Josef Baska in Konarschin hat das Aufgebot des Hypothekendokuments über die im Grundbuche von Konarschin Bl. 4 in Abtheilung III Nr. 1 b eingetragenen und von dort auf Konarschin Bl. 46 übertragenen und in Abtheilung III Nr. 2 zu 1 b eingetragenen 60 Thaler nebst Zinsen, Forderung der Anna Jonas auch Schwedowska aus dem Vertrage vom 8. April 1835 und dem Erbrezeß vom 29. Juni 1839, welche Urkunde gebildet ist aus der Ausfertigung der genannten Verhandlungen sowie aus dem Hypothekenschein und der Eintragungsnote vom 1. Juli 1842, behufs Löschung der Post im Grundbuche beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4376 Der Kaufmann Philipp Isaaksohn zu Berlin, Prenzlauerstraße 42, I vertreten durch den Rechtsanwalt Behrendt in Danzig, klagt gegen den Kaufmann Bernhard Berg aus Dirschau, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage:

1. den Beklagten zu verurtheilen, an Kläger 500 Mk. nebst 5% Zinsen von 6000 Mk. seit dem 8. Mai 1890 zur Vermeidung jeglicher Zwangsvollstreckung, insbesondere der in das Grundstück Dirschau Band 53 Blatt B, Nr. 195 zu zahlen und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen,
2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären;

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **22. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht gemacht.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4377 Der Dr. phil. Georg Petschow und das Fräulein Alma Mathilde Caroline Ottilie Helene Kluth, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Steuerraths Carl Kluth, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4378 Die Frau Anna Louise de Faß geborene Dirks von hier, hat bei erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung d. d. Danzig, den 12. September 1891 erklärt, daß sie für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schmidt Carl de Faß von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließe.

Danzig, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4379 Der frühere Kaufmann jetzige Besitzer Adolf Schmidt und seine Ehefrau Anna geborene Ewert, welche seit dem 20. Juli 1891 ihren Wohnsitz nach dem zum hiesigen Amtsgerichtsbezirke gehörigen Orte Dorf Schweingrube verlegt haben, haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 13. September 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles was die jetzige Ehefrau in die Ehe einbrachte, und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerben

würde, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben sollte.

Stuhm, den 17. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4380 Der Maurer Paul Beyer aus Marienburg und das Fräulein Anna Braun ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4381 Der Juwelier Franz Eduard Laasner aus Marienburg und das Fräulein Ottilie Emilie Marie Neumann aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4382 Das Fräulein Hulda Isecke und der Kurhauspächter Franz Boehnke, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4383 Der Kaufmann Johann Schreiber von hier und das Fräulein Minna Lavies von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4384 Der Kaufmann Gustav Schultz zu Thorn und das Fräulein Valeska Radumke zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und demselben auch das zuwachsen soll, was der künftigen Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder andere Glücksfälle zufallen sollte.

Thorn, den 24. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4385 Der Schuhmachermeister Friedrich August Labes und die Wittwe Emilie Deike geborene Straschewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4386 Der Weichensteller-Aspirant Friedrich Otto Preuß und die unverehelichte Ottilie Nowitzki, letztere im Beistande ihres Vaters, des Stellmachers Gustav Nowitzki, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowiedas während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4387 Der Schuhmachermeister Wilhelm Ludwig Pohlmann zu Mocker und das Fräulein Anna Schellpfeffer zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 18. September 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4388 Der Arbeiter Wilhelm Günzler und die unverehelichte Marie Louise Bebernick zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 24. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4389 Der Apotheker Julius Kroneck aus Colberg und das Fräulein Martha Gips aus Cöslin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Cöslin, den 18. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Culm, den 22. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4390 Der Gutsbesitzer Reinhold Löffelbein aus Kauernik Abbau Kreis Löbau und die Wittwe Martha Thober geb. Spillert aus Deutsch Fordon haben vor Eingehung ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Bromberg, den 16. September 1891 ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 28. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4391 Der frühere Mühlenpächter Robert Schulz zu Owidz-Mühle und seine Ehefrau Amanda geborene Moeller haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 28. Juni 1880 ausgeschlossen und bestimmt, daß

die Ehefrau über ihr Vermögen, das ihr vorbehalten bleibt, frei verfügen darf.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I. Allg. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Robert und Amanda Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4392 Der Diener Friedrich Wilhelm Lellau und die unverehelichte Martha Anna Groß, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4393 Der Buchhalter Heinrich Raetzel und das Fräulein Selma Jaeckel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4394 Der expedirende Weichensteller-Aspirant der Königlichen Ostbahn Otto Albert Julius Puetzmann und das Fräulein Martha Agnes Henriette Ribakowski, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Eisenbahn-Zugführers Otto Ludwig Ribakowski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4395 Der Altsitzer Jacob Jobst und die Wittwe Pauline Janzowska geb. Drewa, beide aus Czechoczyn, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 26. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt oder während des Bestehens der Ehe durch Erbgang oder Glücksfall oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4396 Der Königliche Landrichter Paul Doering aus Konitz und das Fräulein Martha Becker aus Neukrug im Kreise Schlochau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Guts- und Fabrikbesitzers Carl Becker ebendaher, haben durch gerichtlichen vom 12. August 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen oder während der Ehe, insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder Glücksfälle erwerben werde, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Konitz, den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4397 Der Kaufmann Arthur Adalbert Nachtigall und das Fräulein Ida Sophie Engeland, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmann Georg Engeland, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4398 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Emil Jahn und das Fräulein Johanna Amalie Mathilde Fritz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4399 Der Kaufmann Otto Bernhard Boesler aus Danzig, und das Fräulein Jenny Clara Margarethe Schulz aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienwerder, den 23. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4400 Der Kaufmann Anton Schellner aus Mewe und das Fräulein Rosalie Topolinski von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Zoppot, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4401 Der Schriftsetzer Oskar Schellpfeffer zu Thorn und das Fräulein Amalie Mebus zu Leibitsch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. September

1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4402 Der Fleischermeister Franz Hallmann aus Gluckau und das Fräulein Martha Potrykus, letztere im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Joseph Potrykus aus Bojahn, Kreis Neustadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26 September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

4403 Der Konditor Franz Idzkowski aus Löbau und das großjährige Fräulein Marie Komorowska aus Lautenburg, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters des Brennerei Verwalters Ignatz Komorowski aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst dergleichen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 10. September 1891 und der Genehmigungs-Verhandlung vom 16. September 1891 ausgeschlossen.

Löbau Westpr., den 17. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4404 Der Kaufmann Johann Bolt und dessen Ehefrau Apollonia geborne Steller, beide in Zoppot wohnhaft, haben nach geschlossener Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 392, 410 und 420 des 1. Titels II. Theils des Allgemeinen Landrechts laut Vertrag vom 25. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 25. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4405 Der Wirthschafter Wilhelm Majuhr und das Fräulein Bertha Stutzki, beide aus Klein Heyde, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 30. September 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

4406 Der Kaufmann Wilhelm Johst aus Stadt Kalthof und das Fräulein Lina Becker aus Walkmühle haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 3. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 3. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4407 Der Gutsbesitzer Paul Stoboy und dessen Ehefrau Antonie geborene Liebrecht aus Johannisberg jetzt Ornassau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig, den 7. April 1887 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil II Titel I A.-L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Gutsbesitzer Paul und Antonie geborene Liebrecht-Stoboy'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Ornassau verlegt haben.

Dirschau, den 5. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4408 Der Kaufmann Alexander und Ottilie geb. v. Lyskowska Czolbe'schen Eheleute, früher in Elbing, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Christburg, den 21. März 1862 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch gemäß § 426 II. T. A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 2. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

4409 Der Steinmetz Max Bornstein in Flatow Westpr., und das Fräulein Jeanette Falkenstein aus Friedeberg N. M. letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob Falkenstein ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Friedeberg N. M. den 29. September 1891 ausgeschlossen.

Flatow, den 2. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4410 Der Rektor der höheren Mädchenschule Dr. Max Günther aus Dirschau und das Fräulein Edith Mueller aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, auch das, welches dieselbe in Zukunft durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Oktober 1891.
Königliches Amtsgericht.

4411 Der Gutsbesitzer Ernst Hoene aus Schwintsch Kreis Danziger Höhe, und das Fräulein Gertrud Reichel, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesitzers Otto Reichel aus Tursnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Graudenz, den 26. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es

selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4412 Die Uhrmacher Wilhelm und Alwine geborene Rönspieß-Schönherr'schen Eheleute hierselbst haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes am 18. September 1891 der Concurs eröffnet worden ist, auf Grund des § 421 Thl. II Tit. 1 A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut Verhandlung vom 2. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe bei Beendigung des Concurses besitzen und in Zukunft durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen oder auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4413 Der Buchhalter Ernst Basch aus Bromberg und das Fräulein Hedwig Bracklow von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4414 Die früheren Rittergutsbesitzer, jetzigen Privatier Anton Theodor und Ida Louise Johanna, geborene Kopcke-Grams'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Bartenstein, den 5. September 1857 ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten und bestimmt, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll. Was während der Ehe der Frau durch Erbschaft, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zufällt, ist von der Gemeinschaft ausgeschlossen und erhält dieselbe Eigenschaft des Eingebrachten. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Grams'schen Eheleute von Koppurren, Kreis Insterburg, nach Danzig von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4415 Die in den Bekanntmachungen Nr. 3816, 3921 und 4040 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 aufgeführte separirte Frau Emilie Senkpeil ist eine geborene Burdinska und nicht Burchinska.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4416 In den Bekanntmachungen Nr. 3815, 3920 und 4039 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 muß es statt Milchfahrer Herrmann Pokreefke „Milchfahrer Herrmann Pokriefke" heißen.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4417 Der Kaufmann Isidor Boß in Riesenburg und Fräulein Johanna Arens in Pr. Stargard, unter Zustimmung der Vormünderin Wittwe Tobnie Arens und des Gegenvormundes Kaufmanns Hermann Guth ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, 28. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, sowie Alles was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4418 Der Lehrer Johannes Abraham und das Fräulein Anna Hoppe, beide zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen. haben soll.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4419 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm August Steiniger und das Fräulein Lina Marie Goldbach, letztere im Beistande ihres Vaters, des Braumeisters Richard Goldbach, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4420 Der Kaufmann Otto August Eduard Hornung aus Danzig und das Fräulein Emma Gut aus Nordhausen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Nordhausen, den 5. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Oktober. 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4421 Der Rentier Michaelis Goetz Aschenheim aus Danzig und das Fräulein Auguste Jacobsohn aus Bublitz i. P. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4422 Der Brunnenbauer Felix Gutowski in Elbing und das Fräulein Ida Kucht in Pangritz-Colonie haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4423 Der Kaufmann Wilhelm Hoffmann und das Fräulein Elly Bisetzki, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Rudolph Bisetzki, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4424 Der Handelsmann Sally Spicker aus Krojanke und das großjährige vaterlose Fräulein Dorothea Katz aus Flatow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d Flatow, den 9. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4425 Der Kaufmann Richard Gutjahr aus Marienburg und das Fräulein Emma Becker aus Brodsack haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 10. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4426 Die Konditor Adolph und Marie geborene Kaje-Thiem'schen Eheleute, früher in Elbing, jetzt hierselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing, den 18. Januar 1882 ausgeschlossen, was aus Anlaß des Domizilwechsels von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4427 Der Königliche Oberförster Carl Meyer aus Steegen und das Fräulein Agnes Reinhard aus Klein Lutau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Oberförsters Friedrich Wilhelm Reinhard daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Zempelburg, den 3. Oktober 1891 derart ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut und demnächstigen Ehefrau den Charakter des Eingebrachten haben soll.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4428 Der Arbeiter August Prill und die unverehelichte Anna Gurszinski in Neuterranova haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Elbing, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4429 Der Königliche Gerichtssekretär Eduard Michalski aus Culmsee und das Fräulein Veronika Dunajska aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 3 Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4430 Der Kaufmann Otto Deuble aus Culmsee und das Fräulein Marie Obermüller aus Gr. Kruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung vom 21. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die jetzige Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse und Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4431 Der Besitzer Heinrich Poschadel zu Ober-Nessau und das Fräulein Marie Görz, Tochter des Besitzers Jacob Görz zu Ober-Nessau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4432 Der Kaiserliche Marinezeichner Paul Maladinsky aus Danzig und das Fräulein Marie Schramm aus Cementfabrik Bohlschau haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 10. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die

Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4433 Der Bäcker Louis Perl in Czersk und das Fräulein Henriette Cohn daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9./28. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Konitz, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4434 Der Kaufmann Theodor Zelmer in Elbing und das Fräulein Anna Kirstein aus Braunsberg haben, und zwar letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Gustav Kirstein in Braunsberg, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Oktober 1891 ausgeschlossen. mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4435 Der Hofbesitzer Ernst Ohl aus Sublau und das Fräulein Minna Emilie Bahlinger aus Sobbowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Weise, insbesondere durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4436 Der Buchhalter Franz Albert Ihlefeld von hier und das Fräulein Margarethe Mester aus Langfuhr haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4437 Der Töpfermeister Johann Schmidt und die verwittwete Frau Ida Antonie Engel, geborene Danielowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4438 Der Schmiedemeister Daniel Bednarkiewicz und die Brunnenbauertochter Gustavine Mathilde Krüger, beide aus Gorall, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strasburg den 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder sonst auf andere Weise die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4439 Der Besitzer Reinhold Schulz in Brodsack ist durch Beschluß vom heutigen Tage für einen Verschwender erklärt.

Marinburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4440 In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Wilhelm Wiesner in Schoeneck und über das gütergemeinschaftliche Vermögen seiner Ehefrau ist von letzterer ein Vergleichsvorschlag gemacht und zur Beschlußfassung über denselben ein Termin auf den 2. November 1891, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Schoeneck, den 13. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

4441 In der von Paleske'schen Konkurssache wird zum Zwecke der Beschlußfassung über eine dem Gemeinschuldner Behufs Bestreitung von Kurkosten zu gewährende außerordentliche Unterstützung eine Gläubigerversammlung auf den **30. Oktober 1891**, 12 Uhr, Zimmer Nr. 15 von Amtswegen berufen.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

4442 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Emil Jordan in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.